

Zorvec® Zelavin Bria

Pfl. Reg. Nr. 3989 2857-901
Gefahrensymbol GHS07 GHS08 GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
1 l PET-Flasche + 5 kg Packung

**Fungizid zur Bekämpfung von Falschem
Mehltau (*Plasmopara viticola*) an Weinreben.**

Abgabe Sachkundenachweis
**Öldispersion, Wasserdispergierbares
Granulat**

Registrierungsbereich

Zorvec Zelavin

Gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) in Wein bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, Stadium 13 (3-Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 [Vollreife der Beeren (Lesereife)] mit max. 0,6 l/ha bzw. 0,4 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche mit 200 - 600 l/10.000 m² behandelte Laubwandfläche Wasser spritzen. Max. 2 Anwendungen im Abstand von mind. 10 Tagen. Wartefrist: 14 Tage

Flovine

Gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) in Wein (ausgenommen Tafeltrauben) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis mit 1,6 kg/ha mit 1000 l Wasser spritzen oder sprühen. Max. 5 Anwendungen im Abstand von 7 – 12 Tagen. Wartefrist: 35 Tage

Gegen Schwarzfleckenkrankheit (*Phomopsis viticola*) in Wein (ausgenommen Tafeltrauben) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bis BBCH 61 mit 1,2 kg/ha mit 800 l Wasser spritzen oder sprühen. Max. 4 Anwendungen im Abstand von 7 – 12 Tagen. Wartefrist: 35 Tage

Gegen Roter Brenner (*Pseudopezicula tracheiphila*) in Wein (ausgenommen Tafeltrauben) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bis BBCH 61 mit 1,2 kg/ha mit 800 l Wasser spritzen oder sprühen. Max. 3 Anwendungen im Abstand von 7 – 12 Tagen. Wartefrist: 35 Tage

Eigenschaften und Wirkungsweise

Zorvec Zelavin ist der erste Vertreter einer neuen Wirkstoffgruppe (FRAC-Code: 49) von Fungiziden zur Kontrolle von *Plasmopara viticola* (Falscher Mehltau). Zorvec Zelavin wirkt an einem neuen biochemischen Wirkort auf den Entwicklungszyklus von *Plasmopara viticola* ein. Es ist keine Kreuzresistenz zu anderen fungiziden Wirkstoffen bekannt. Zorvec Zelavin greift an mehreren Stellen im Lebenszyklus des Krankheitserregers ein und führt damit zu einer exzellenten Wirksamkeit (präventiv, kurativ und sporizid) und Wirkungsdauer. Desweiteren wird nicht nur die behandelte Blattfläche geschützt, sondern auch der Neuzuwachs von Blättern und Trauben.

Zorvec Zelavin setzt mit seiner überragenden Technologie, niedrigen Wirkstoffmengen und einem hervorragenden Umweltprofil neue Maßstäbe in der Kontrolle von *Plasmopara viticola*.

Anwendung

Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 13 (3 Laubblätter entfaltet) bis Stadium 89 [Vollreife der Beeren (Lesereife)], im Abstand von mindestens 10 Tagen, gegen Falschen Mehltau (*Plasmopara viticola*) an Weinreben.

Anwendungsempfehlungen

Zorvec Zelavin Bria bevorzugt vorbeugend bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis während der Blüte bis max. zum Traubenschluss einsetzen (BBCH 61 – 75/79). Dadurch

können die Zusatzeffekte durch Translaminarität und teilsystemische Nachverteilung optimal genutzt werden. Zwischen den beiden Behandlungen ist ein Wirkstoffwechsel durchzuführen.

Resistenzmanagement

Für ein sicheres Resistenzmanagement wird Zorvec Zelavin nur in Tankmischungen empfohlen und im Co-Pack mit Flovine (Folpet) vertrieben. Zorvec Zelavin Bria ist eine Kombination aus Zorvec Zelavin und Flovine. Flovine ist ein wasserdispergierbares Granulat und enthält 800 g/kg Folpet. Die empfohlene und abgestimmte Aufwandmenge von Flovine in Kombination mit Zorvec Zelavin beträgt vor der Blüte 1 kg/ha und nach der Blüte 1,25 kg/ha. Folpet gehört zur FRAC-Gruppe M4, den Phthalimiden, und weist somit einen anderen Wirkungsmechanismus auf als Zorvec Zelavin (FRAC-Code 49).

Mischbarkeit

Zorvec Zelavin ist mit Insektiziden sowie Folpet-haltigen Fungiziden problemlos mischbar. Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unverhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispergierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Suspo-Emulsion: SE
7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
8. Emulsionskonzentrate: EC
9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
- 10: Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
- 11: Flüssigdünger und Spurennährstoffe
- 12: Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Herstellung der Spritzbrühe

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

1. Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
2. Füllen Sie den Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge.
3. Messen Sie die benötigte Zorvec Zelavin ab.
4. Geben Sie die abgemessene Menge Zorvec Zelavin langsam, um Ausflockungen zu vermeiden, bei laufendem Rührwerk direkt oder über die Einfüllschleuse in den Tank.
5. Falls Sie ein weiteres Produkt zumischen möchten, achten Sie darauf, dass sich vor Zugabe des Mischpartners das erste Produkt vollständig gelöst hat.

6. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanleitung aller Mischpartner.
7. Füllen Sie abschließend die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auf.
8. Bringen Sie die Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk aus.
9. Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.
10. Nicht mehr Spritzbrühe ansetzen als benötigt wird.

Hinweise für den sicheren Umgang

Das Mittel ist nicht bienengefährlich.

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Zorvec Zelavin

Wirkstoff Oxathiapiprolin 100 g/l (10,1 %) **Produkttyp** Fungizid Öldispersion

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Wartezeit 7 Tage

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 317, 400, 411

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 261, 270, 272, 280, 302+352, 321, 333+313, 362+364, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH066, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 49.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

DuPont Production Agriscience Deutschland GmbH, Truderinger Straße 15, 81677 München

Flovine

Wirkstoff Folpet 800 g/kg (80 %)

Produkttyp Fungizid

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Wasserdispergierbares Granulat

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze) 317, 319, 351, 410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze) 101, 102, 201, 261, 264, 270, 272, 280, 302+352, 308+313, 333+313, 337+313, 362+364, 391, 405 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkmechanismus (FRAC GRUPPE): 49.

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

DuPont Production Agriscience Deutschland GmbH, Truderinger Straße 15, 81677 München

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-10